

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

Geschichte:

Für die heutige Geschichte musst du erstmal ein bisschen was tun.

Du brauchst:

Ein Boot: kannst du einfach aus Papier falten

Fische: Papierstreifen schneiden, 2 cm vor den Enden einmal von der einen, einmal von der anderen Seite zur Hälfte einschneiden und ineinanderstecken (siehe Bild)

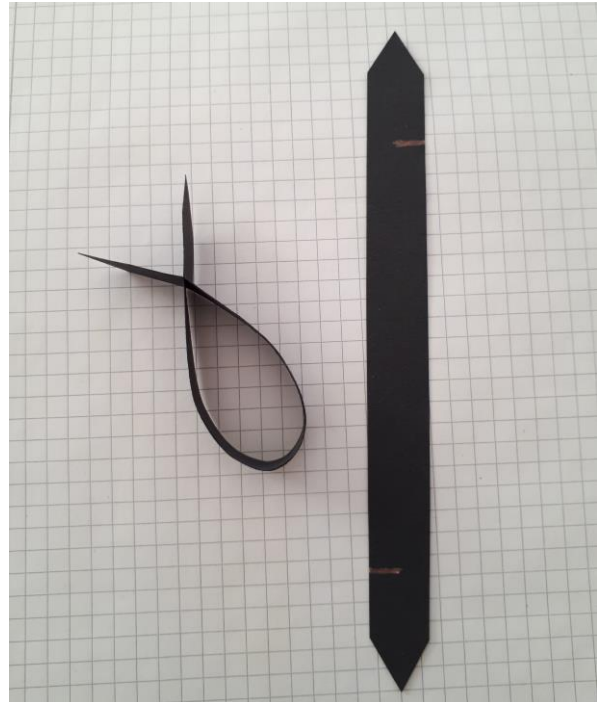
Mann: Spielfigur

Petrus: Spielfigur

6 andere Jünger: Spielfiguren (es wäre gut, wenn sich Petrus und Jesus farblich von den anderen Jüngern unterscheiden)

Einen See: ein blaues Tuch oder ein Stück blauen Tonkarton

Ein Netz: z.B. ein Obstnetz oder einfach ein kleiner Beutel



Wenn du alles hast, kann es losgehen. Du spielst die Geschichte mit dem Material nach, während du sie liest oder vorgelesen bekommst.

Petrus und ein paar andere Jünger gingen zusammen von Jerusalem weg nach Hause an den See Tiberias. Dort hatten sie gewohnt, bevor sie mit Jesus zusammen durchs ganze Land gezogen waren. Einige von ihnen waren Fischer gewesen. Und so sagte Petrus zu ihnen: „Ich gehe fischen!“ und die anderen schlossen sich ihm an.

Sie stiegen ins Boot als es dunkel war und fuhren auf den See hinaus. Sie warfen das Netz aus, warteten, zogen das Netz wieder ins Boot hinein, aber kein Fisch war darin. Sie wiederholten das Ganze viele Male, aber kein Fisch wollte sich in dieser Nacht in ihr Netz verirren.

Die Jünger waren ziemlich müde und frustriert, als es Morgen wurde und sie wieder zum Ufer ruderten. Sie waren noch ziemlich weit vom Ufer entfernt, als sie auf einmal einen Mann am Ufer stehen sahen. Er winkte ihnen zu und rief: „Kinder, habt ihr vielleicht etwas zu essen dabei?“ Die Jünger schüttelten die Köpfe. Da rief der Mann ihnen wieder etwas zu: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr Fische fangen!“

Ich glaube die Jünger haben genervt die Augen verdreht. Was wusste dieser Fremde schon? Sie hatten die ganze Nacht gefischt, an verschiedenen Stellen im See und nichts gefangen, warum sollten sie jetzt an dieser einen Stelle Glück haben. Außerdem waren sie keine „Kinder“ sie waren Männer, gestandene Fischer!

Aber was sie auch dachten, sie taten es. Sie nahmen wieder das Netz und warfen es auf der rechten Seite des Bootes ins Wasser. Wieder warteten sie eine Weile und ich glaube keiner von ihnen hatte das erwartet, was nun kam. Sie wollten das Netz wieder ins Boot ziehen, doch es ging nicht. Das Netz war zu schwer! Es war so voll mit Fischen, dass die starken Fischer es alle zusammen nicht schafften das Netz ins Boot zu ziehen.

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

Da verstanden auf einmal ein paar der Jünger. Johannes tippte Petrus an: „Mensch Petrus! Das ist Jesus!“ Jetzt verstand es auch Petrus. Na klar, Jesus! Wer sonst konnte so ein Wunder bewirken? Sie hatten die ganze Nacht gefischt und keinen einzigen Fisch gefangen und jetzt war das Netz randvoll. Das konnte nur er. Das war ja wie ganz am Anfang, als sie sich kennengelernt hatten. Petrus hielt es im Boot nicht mehr aus. Er sprang aus dem Boot ins Wasser und schwamm an Land. Die anderen Jünger kamen mit dem Boot und dem Netz im Schlepptau hinterher.

Als sie am Ufer ankamen, brannte dort schon ein Feuer. Jesus bat sie ein paar von den gefangenen Fischen zu holen und Petrus ging zum Boot, zog das Netz an Land und brachte ihm ein paar Fische. In dem Netz waren insgesamt 153 Fische.

Dann setzten sie sich alle und wussten nicht, was sie sagen sollten. Sie wussten ja, dass es Jesus war. Er nahm das Brot und die Fische, teilte sie an die Jünger aus, so wie er das immer gemacht hatte und sie aßen zusammen.

Die Jünger machen das Gleiche wie vor ihrer Zeit mit Jesus. Sie arbeiten als Fischer. Aber Jesus kommt zu ihnen. Er zeigt ihnen, dass er immer noch ist wie damals, als sie sich zum ersten Mal getroffen haben. Er tut das gleiche Wunder. Er füllt ihr Netz bis es randvoll ist. Jesus hat sich nicht verändert. Er ist gestorben und auferstanden, aber er ist immer noch derselbe. Er tut Wunder, er isst mit ihnen, er ist immer noch ihr Freund. Es ist nicht mehr so wie vorher, die Jünger haben Jesus kennengelernt und das hat ihr Leben verändert. Sie können nicht wieder Fischer sein wie vorher. Sie haben jetzt einen neuen Job. Jesus hat sie damals, als er das Netz zum ersten Mal gefüllt hat, zu Menschenfischern berufen. Das gilt auch jetzt noch. Sie sollen für ihn zu den Menschen gehen und ihnen von Gott und Jesus erzählen.

Nachzulesen in Joh 21, 1-14.

Ideen für Beschäftigung im Haus:

Käsefüße backen

Material: (fertigen) Blätterteig, verschiedene Körner (z.B. Sonnenblumen- und Kürbiskerne), Käse, Ausstecher, Mehl, Nudelholz

Den Blätterteig auf der Arbeitsfläche entrollen, ausstechen, auf ein Blech mit Backpapier legen und mit Körnern und Käse bestreuen. Den restlichen Blätterteig zusammenkneten und erneut ausrollen und ausstechen.

Dann bei 175 °C für ca. 10 Minuten im Backofen backen, bis der Käse anfängt braun zu werden.

Aus den Käsefüßen können natürlich auch Käseherzen werden, wenn du einen entsprechenden Ausstecher verwendest oder du schneidest mit einem Messer Buchstaben für einen Schriftzug aus.

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

Muttertags- Gestaltung

Überleg dir, wie du deiner Mama am Muttertag eine Freude machen kannst.

Vielleicht kannst du etwas backen (siehe oben), einen Blumenstrauß besorgen (bitte keine Blumenbeete plündern!) oder deiner Mama das Frühstück ans Bett bringen. Sprich dich am besten mit deinen Geschwistern und deinem Papa ab, dann bekommst du noch ein bisschen Hilfe. Unten findest du ein paar Ideen, was du noch so machen könntest.

Du musst natürlich nicht den Muttertag für diese Aktion nutzen, du kannst deiner Mama auch an jedem anderen Tag eine Freude machen (deinem Papa natürlich auch!)

-Teelicht mit Botschaft:

Material: Teelicht, Papier, Stift, Schere, Stift

Teelicht aus der Aluschale herausnehmen, den Docht herausziehen und den Wachsblock auf das Papier legen und mit dem Stift umranden. In diesen Kreis kannst du jetzt eine Botschaft für deine Mama reinschreiben. Dann den Kreis ausschneiden, in die Mitte ein Loch stechen, durch das der Docht gesteckt wird. Den Docht wieder in den Wachsblock schieben, sodass die Schrift auf dem Papier nicht mehr sichtbar ist und den Wachsblock wieder in die Aluschale stellen.

Wenn du das Teelicht anzündest und das Wachs flüssig wird, wird auch langsam deine Botschaft sichtbar.

-Blumen-Botschaft

Material: Tonpapier, Schere, Stift, eine Schüssel mit Wasser

Male eine Blume auf. Als Hilfsmittel für den Kreis in der Mitte kannst du einen Deckel oder einen Becher verwenden. Für die Blütenblätter außen herum kannst du dir ebenfalls einen kleineren Deckel zur Hilfe nehmen. Dann schneide die Blume aus.

Jetzt kannst du eine Botschaft in die Mitte schreiben. Wenn du jetzt die Blütenblätter nach innen faltest, ist die Botschaft erst nicht zu sehen. Aber wenn du die Blume in eine Schüssel mit Wasser legst, dann öffnet sich die Blüte langsam und deine Mama kann die Botschaft lesen.

-Mutmachglas

Material: ein altes sauberes Glas (Marmeladen-, Einmach- oder Konservenglas), kleine Zettel, Stift

Auf die Zettel schreibst du jeweils einen kleinen Mutmach-Satz, einen Bibelvers oder was du an deiner Mama besonders magst. Diese Zettel faltest du zusammen und legst sie alle zusammen in das Glas, das du natürlich auch noch schön gestalten kannst.

Jetzt musst du deiner Mama noch erklären, wie das Mutmachglas funktioniert: sie kann sich immer, wenn ihr grade danach ist, wenn sie traurig ist oder schlechte Laune hat, einen Zettel herausholen und wird dadurch hoffentlich wieder ermutigt werden.

-Wer kann besser...

Ein Duell der etwas anderen Art. Ihr müsst mindestens zu dritt sein.

Zwei von euch setzen sich Rücken an Rücken aneinander. Jeder bekommt einen eigenen Schuh und einen des Partners. Der Dritte stellt jetzt Fragen: Wer von euch kann besser Skifahren? Wer von euch kann schöner malen? Wer von euch braucht morgen länger im Bad? Wer von euch

Die beiden Kontrahenten heben als Antwort jeweils den Schuh der Person, auf die die Frage zutrifft. Jetzt wird geguckt, ob die beiden sich einig sind. Es geht nicht darum, ob die Frage

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

richtig beantwortet wird, sondern nur darum, ob sie sich einig sind. Haben beide den gleichen Schuh gehoben, bekommen sie einen Punkt.

Nach 10 Fragen wird gewechselt. Welches Pärchen hat nach 10 Fragen die meisten Punkte?

-,Kidsday“

An einem Kidsday auf Freizeit werden die Rollen getauscht. Das heißt, die Teilnehmer werden zu Mitarbeiter und bereiten Spiele vor, die die Mitarbeiter dann machen dürfen. Vielleicht könnt ihr sowas ja Zuhause machen. Die Kinder übernehmen das Kommando und planen einen Tag für die Erwachsenen. Das heißt ihr überlegt euch einen Tagesablauf, Spiele, gemeinsame Aktionen und was es zu Essen gibt. Bei dem ein oder anderen Punkt solltet ihr allerdings auf die Hilfe von den Erwachsenen zurückgreifen (als Tipp: zusammen Essen machen kann ja auch ein Programmpunkt sein, dann braucht ihr nicht alles alleine zu schaffen).

Ideen für einen Kidsday: ein gemeinsamer Spaziergang oder eine Fahrradtour nach euren Vorstellungen, ein Quiz mit euren Eltern, Gesellschaftsspiele oder

Bastelideen:

Kann das weg?

Dieses Mal wollen wir vor allem mit Material basteln, das eigentlich sonst in den Müll geworfen werden würde.

-Toilettenpapierrollen-Abdruck

Material: leere Toilettenpapierrollen, Farbe, Pinsel, Papier

Bemale mit dem Pinsel ein Ende der Toilettenpapierrolle. Drücke dieses Ende dann auf das Papier. Jetzt hast du einen runden Abdruck auf dem Papier. Erstelle mit diesen Kreisen ein Muster, male vorher einen großen Kreis auf und mache ein Mandala oder versuche eine Blume daraus zu kreieren. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

-Tetrapack-Regal

Material: mehrere gleichgroße Tetrapaks, Schere, Kleber, Pappkarton, Pappe

Die Tetrapaks müssen gut ausgewaschen werden und trocknen. Dann schneide die Vorderseite ab.

Die Lasche oben wird die Vorderseite der Schubladen und sollte schön verziert werden. Dafür musst du als erstes den Schraubverschluss aus dem Tetrapak entfernen. Dann kannst du die Lasche mit schönem Papier bekleben und verzieren.

Für die Schubladen brauchst du jetzt noch einen Pappkarton, der das Außengerüst darstellt. Dafür muss auch dieser schön beklebt und verziert werden. Wenn das Regal aus mehreren Ebenen besteht, musst du mit Pappe noch Zwischenböden einziehen.

Jetzt hast du dein eigenes Regal mit Schubläden, die du nach Belieben befüllen kannst.

-Murmelbahn aus Papprollen

Material: Papprollen (von Toiletten-, Küchen- oder Geschenkpapier), Schere, evtl. Farbe

Hierfür brauchst du vor allem viele Toilettenpapierrollen. Auch Küchenrollen eignen sich hervorragend.

Zuerst brauchst du einige Rollen, die du der Länge nach halbiert. Sie dienen als Querverbindungen. Dann brauchst du einige Rollen, die aufrechtstehen. Sie brauchen jeweils zwei Löcher seitlich in unterschiedlichen Höhen. Dort steckst du die halbierten Rollen hinein.

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

Die Rolle im oberen Loch muss Platz zur zweiten Innenwand lassen, damit die Murmel auf die nächste halbierte Rolle hinunterfallen kann. Dafür muss diese natürlich bis zur zweiten Innenwand reichen. So kannst du dir deine eigene Murmelbahn bauen. Vielleicht hast du ja noch gute Ideen für besondere Elemente, wie zum Beispiel eine Wippe o.ä.

Wenn deine Murmelbahn auch noch schön aussehen soll, dann kannst du die Rollen natürlich noch bemalen.

Ideen für draußen

Waldolympiade

Diese Olympiade findet, wie schon durch den Namen zu vermuten ist, im Wald statt. Du brauchst nur eine Stoppuhr mitzunehmen, alles andere, was du brauchst, findest du im Wald. Wichtig ist, dass du dir die erste Aufgabe durchliest, bevor ihr aufbrecht!

Eine Olympiade funktioniert natürlich am besten, wenn du sie nicht alleine machen musst, sondern mindestens einen Gegner hast, gegen den du antreten kannst.

-Bäume zuordnen – Merkfähigkeit

Schaut euch vor eurem Spaziergang die häufigsten Baumarten und ihre Blätter an. <https://www.baumkunde.de/haeufigste-baeume-deutschland.php>

Sammelt unterwegs Blätter.

Zuhause werden diese Blätter nebeneinander gelegt und nummeriert. Jeder bekommt einen Zettel und einen Stift und darf nun aufschreiben, von welchen Bäumen die Blätter sind. Wer schafft es die meisten Blätter richtig zuzuordnen?

-Tannenzapfen werfen – Weit werfen

Such dir einen Tannenzapfen oder einen kleinen Ast. Dann schau, ob der Weg vor dir frei ist und wirf so weit du kannst.

-Ast-Mikado – Geschicklichkeit

Such dir einige Äste und lege sie auf einen Haufen aufeinander. Jetzt fängt der jüngste Mitstreiter an und versucht einen Ast aus dem Haufen zu nehmen, ohne dass andere Äste sich bewegen. Gelingt ihm dies, darf er den Ast behalten, scheitert er, muss er den Ast wieder zurücklegen und der Nächste versucht sein Glück. Am Ende gewinnt der, der die meisten Äste gesammelt hat.

-Hürdenlauf – Sprungkraft

Such dir eine Strecke im Wald, auf der ein paar Hindernisse liegen, die gut zu überwinden und ungefährlich sind. Außerdem muss es eine Start- sowie eine Ziellinie geben. Der Erste startet und ein Mitstreiter stoppt seine Zeit. Wenn alle die Strecke absolviert haben, wird der Schnellste zum Sieger gekürt.

-Slalomlauf – Wendigkeit

Wieder braucht ihr eine Strecke, diese sollte aber dieses Mal keine Hindernisse haben, sondern aus einigen Kurven bestehen. Auch hier braucht ihr eine Start- und Ziellinie und die Mitstreiter stoppen wieder die Zeit.

Coronafrei_8 (7-12 Jahre)

-Staffellauf – Schnelligkeit

Wenn ihr genug Mitstreiter seid, dann könnt ihr Mannschaften bilden und einen Staffellauf veranstalten. Bei ungerader Teilnehmerzahl darf die Mannschaft mit weniger Mitgliedern einen Läufer bestimmen, der zweimal läuft. Ihr braucht eine gerade Strecke mit Start- und Ziellinie, sowie einem Wendepunkt. Dann vereinbart ihr ein Startzeichen und los geht's.

-Biathlon – Schnelligkeit + Zielen

Hierfür braucht ihr einen kleinen Rundparcours, den ihr erst so schnell wie möglich ablauft, dann kommt ihr zum „Schießstand“ und habt dort 3 Tannenzapfen oder Äste liegen, die ihr auf einen vorher bestimmten Baum werft. Für jeden Fehlversuch müsst ihr 3 Kniebeugen machen, bevor es wieder auf den Rundparcours geht. Jeder läuft 3mal und „schießt“ 2mal. Ein Mitstreiter nimmt die Zeit.